





der Partei, den Klassenkampf. Nur in Ausnahmefällen und auf beschränkter Zeit ist vereintes Vorgehen mit bürgerlichen Parteien zulässig...

gierung zu ergreifen und der Bourgeoisie zuwider: Nicht ist das Haus mein! hinaus mit Euch! (Stimmen, langanhaltender Beifall) Die Mittagspause tritt ein.

Arbeiterbewegung

Wiegeler-Arbeiter-Streit 75 Arbeiter im Mendelstein-Fabrik von Holzmann u. Comp. in Hainstadt (Hessen) sind im Sonnabend wegen Lohnhöheren ausständig; darunter haben sich 70 Mitglieder der neugegründeten "Arbeiter" Gewerkschaft.

lokales und Provinziales

Breslau, den 28. September 1900. Breslauer Stadtverordnetenversammlung.

Gestern gab's große Redekämpfe. Ihre Länge stand freilich in umgekehrtem Verhältnis zu ihrem inneren Wert. Die äußerst langweilige und gründliche Debatte über die Frage, ob für das Kaiser Friedrich-Denkmal der Platz vor dem Museum hergegeben werden und ob der Lebermarkt vom Berliner Platz nach dem städtischen Viehhof verlegt werden soll...

Zu der erwarteten Theaterdebatte kam es wieder nicht, da der dabei angeblich sehr notwendige Herr Stadtrath Dr. Steuer immer noch im Lande der echten Kasanien weilt.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung stimmte man der Verlängerung des Vertrages betreffend die Eisbahnung auf dem Südparkrecht zu. Der vom Magistrat vorgelegte Vertrag, welcher die Vereinigung des Güterbahnhofs Lebermarkt und zweier weiterer Parzellen mit dem Gemeindebesitz der Stadt Breslau herbeiführt...

Bei der Beratung des Volkschuletats bemerkte Stadtverordener Bruhn: In der Begründung der Mehrheitsausgabe für Gewährung unentgeltlicher Vermittel ist es, daß eine solche nur dort eintrete, wo für Bedürftige und Würdige eine unbedingte Notwendigkeit nachgewiesen sei.

Obbürgermeister Vender: Der Herr Stadtverordener Bruhn vertritt bei der Gewährung der Vermittel eben andere Grundfals als der Magistrat und die Mehrheit dieser Versammlung. Die letzte Art der Gewährung ist kein Almosen, die Vermittel werden jedem Kinde gewährt, dessen Bedürftigkeit und Würdigkeit außer Frage steht.

soil Wohnungen bauen, sie soll schließlich noch jedem Haushalt eine Kochkuche errichten. Die können in diesen Dingen nur langsam vorwärts schreiten. Bei der Gewährung der Vermittel handeln wir nach liberalen Grundfalsen. Stadtv. Bruhn: Wenn es eine heilige Pflicht der Eltern sein soll, selbst für die Vermittel zu sorgen, müßte es erst recht ihre Pflicht sein die Kosten des Unterrichts selbst aufzubringen.

Zu den Stadtverordneten-Wahlen. In kombinierter Sitzung des Vorstandes und Wahl-Ausschusses hat der erste Breslauer Wohnungs-Mietherverein am 26. d. M. für folgende Bezirke Kandidaten aufgestellt: Bezirk 20 Subdirektor Jshorn; Bezirk 23 Zahnarzt Alfred Freund; Bezirk 24 Ingenieur Werner; Bezirk 29 Kaufmann Ratsky; Bezirk 30 Vorloshändler Opitz; Bezirk 31 Dr. Rurella; Bezirk 34 Werkmeister Lindau.

Feuer. In Brodau ist in der vorigen Nacht nach 12 Uhr die dem Bauer Ballentin gehörige Wohnung vollständig niedergebrannt. Der Brand wurde von dem Personal des um 12 Uhr von Breslau abgehenden Zuges bemerkt.

Großstadtbild. In der Nacht zum 27. d. Mts. wurde ein 6 1/2 Jahre alter Knabe obdachlos angetroffen und dem Asyl zugeführt. Auffinden eines Entsetzten. Am 19. d. Mts. ist bei Ransern die Leiche eines Mannes, der im Alter von 30-40 Jahren gestanden haben kann, aus der Erde gezogen worden.

Diebstähle. Einem Restaurateur auf der Paulstraße wurden aus seinem Lokal zwei hellgraue Sommer-Überzieher, der eine mit grauem, der andere mit karriertem Futter geflochten. Einem Wildpret-Handler wurden aus einem Stall auf der Innenstraße ein Paar Jagdtiere im Werte von 30 Mark gestohlen.

Einbrüche. In der Nacht zum 21. d. Mts. wurden in Görlitz einem Uhrmacher mittels Einbruches eine große Anzahl Damenuhren verschiedener Art, silberne Saphir-Armbanduhren, silberne Neumontoren, silberne Polsteruhren, Silber-Neumontoren und neusilberne Uhren gestohlen.

Polizeiliche Notungen. In das Polizeigefängnis wurden am 26. d. Mts. 30 Personen eingeliefert. Ein Zehnmännlein, ein Zwanzigmännlein, eine silberne Damenuhr mit Zalmisette, ein Umhängeloch, eine Federboa, ein Fänsataf-schein, eine zugeschnittene Hose und ein Hosiery mit Papieren für Vorsätze. Abhanden kamen: Ein goldener Granatohrering, ein goldenes Medaillon, ein Portemonnaie, enthaltend 5 Mark, ein Paar Ohrringe und ein Paar goldene Knöpfe, eine goldene Reumontouren in einer Ledertasche, 7.10 Mtl. und eine Kinderpelzeline.

Die Eroberung der politischen Macht durch das Proletariat kann in einem demokratischen Staat nicht das Werk eines bloßen Handwerks sein, sondern kann nur den Abschluß einer langen und mühevollen Arbeit der politischen und ökonomischen Organisation des Proletariats, seiner physischen und moralischen Regenerierung, sowie der schrittweisen Eroberung von Waplänen in den Gemeindevereinigungen und geschehenden Körperschaften bilden.

Zu dieser Resolution hatte Plechanow noch ein Amendement gestellt, welches dahin ging, daß ein sozialistischer Minister in einem bürgerlichen Ministerium nicht verbleiben könne, wenn die organisierten Parteigenossen dem nicht zustimmen, und daß er nur in ein solches bürgerliches Ministerium eintreten könne, das in allen Kämpfen zwischen Arbeitern und Kapitalisten den Standpunkt unbedingter Neutralität wahre.

Wieleicht ist manchem Sozialisten die Resolution zu tag, zu bestimmen, aber wir könnten nicht präzisieren, wenn wir nicht einen weiteren Anlaß zur Zerstückelung geben wollten. Wir waren der Meinung: Unbeugsam im Prinzip, die Lokali aber in Sache der einzelnen Länder. Was die Kommission von den Franzosen trennte, war: Für uns ist die Frage des Eintrittes eines Sozialisten in ein bürgerliches Ministerium eine Frage der Taktik, für die Franzosen ist sie eine Frage des Prinzips.

Wanderversuche schließen: Es giebt nicht einen Sozialisten, der den Werth der Reformen anerkennt, die Millerand durchgeföhrt hat. Aber diese Reformen dürfen nicht überhöhet werden gegenüber dem großen Kampfe um das Endziel. Der Weg ist dort, wo kein die erreicht ein Weg nach Golgatha, er erfordert tausende von Opfern, aber er muß gegangen werden.

**K. G. Ang.** ein im Lokal anwesender junger Mann aus purem Lebensmut mit einem scharf geladenen Revolver unter einem Tisch und traf eine Frau ins Bein. Um nicht entdeckt zu werden, hatte der Täter in der auf den Schuss folgenden allgemeinen Verwirrung den noch mit vier scharfen Patronen geladenen Revolver einem neben ihm auf einer Bank sitzenden Mädchen zugeschoben. Man fand bei dem Täter noch acht Patronen. Er wurde ins Gerichts-Gefängnis gebracht.

**Schweidnitz, 26. September.** Als Kabinellern zeigten sich der Kutische Karl Schneider und dessen Ehefrau Julie aus Hofenthal. Als Schneider sich mit seiner Frau verbeiratete, brachte er ein uneheliches Kind mit in die Ehe, dessen Mutter gestorben war. Dieses Kind war beiden Eheleuten ein Dorn im Auge; auf alle erdenkliche Weise wurde es gemißhandelt, und zwar derart, daß das Kind im Boden einschritt und den leblichen Vater wegen gählicher Mißhandlung im Juli 1899 zu sechs Wochen Gefängnis verurteilte. Späterhin erkrankte das arme Wesen, anstatt aber einen Arzt zu Rathe zu ziehen, wurde der Kleine von Tag zu Tag mehr geschlagen und ihm die Nahrung äußerst knapp zudemessen. Am 14 April d. J. hauchte der fünfjährige Knabe sein Leben aus. Die Sektion ergab, daß das Kind völlig verwaorloßt und total abgemagert war; die inneren Organe waren völlig fettlos und der Körper zeigte Spuren von roher Mißhandlung. Das Schwurgericht verurteilte ob dieser Handlungswelse die Kabinellern zu je fünf Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Exterverlust.

**Leobfchütz, 27. September.** Nicht weniger als acht Brände sind in den letzten sechs Wochen in unserer Kreise vorgekommen. Mitte August brach ein Brand die Scheune des Grundbesizers Slowanek in Pohnitz ein. Einige Tage später folgte ein größerer Scheunenbrand in Pilsna. Anfang September wurden in Woblowitz fünf Wohnhäuser und zwei Scheunen in Brand gelegt. In derselben Woche brannte in Walsitz ein Ausgehäus nieder. In der Nacht zum letzten Montag brannte es zu gleicher Zeit an drei Stellen. Eingekerkert wurden die Scheune des Bauers Maase in Edwitz, eine Scheune in Jakubowitz und eine Fehung in Kubeln. Dienstag Abends ging nach der „Morgenzeit“ die Scheune des Bauergutsbesizers Franz Schmidt in Bietfchütz in Flammen auf.

**Neueste Nachrichten.**  
**Internationaler Sozialisten-Kongress.**  
 Nach einem Pariser Telegramm des „Vorwärts“ beschloß der Internationale Sozialisten-Kongress, den nächsten Kongress im Jahre 1903 in Amsterdam tagen zu lassen. Die einstimmige Annahme der Resolution gegen Weltpolitik, Militarismus und Kolonialpolitik gestattete sich zu einer imposanten Ausgebung des Weltfestens.  
**Grubenunglück.**  
 Auf Zeche „Graf Schwerin“ bei Ostrop im rheinisch-sächsischen Revier wurden gestern Morgen gegen 6 Uhr durch einen Sprengschuß die schlagenden Wetter entzündet. In Folge der Explosion blieben zwei Bergleute sofort todt. Zwei weitere schwer Verletzte wurden zu Tage gefördert und dem Krankenhaus überwiefen. Es geht das Gerücht, daß noch zwei Bergleute vermißt werden.  
**Der russische Gesandte**  
 richtete an die Kaiserin von China eine Denkschrift, in der sie auffordert, nach Peking zurückzulehren, und ihr Schutz Rußlands verspricht.

**Stadt-Theater.**  
 Freitag:  
 „Das Heimgen am Herd“.  
 „Die schöne Salthee“.  
 Sonnabend:  
 „Aida“.

**Lobe-Theater.**  
 Freitag:  
 „Die deutschen Kleinbäcker“.  
 Sonnabend:  
 „Neben unsere Kratt“.

**Volk-Borstellungen im Thalia-Theater.**  
 Freitag:  
 Gruppe B. 2. Vorstellung:  
 „Die Orientreise“.

**Thalia-Theater**  
 Sonntag:  
 „Zwei glückliche Tage“.

**Deutsches Theater.**  
 Intenon. W. Gerlin.  
 Aufführung am 29. Septemb. 1900.  
 „Zwei Wappen“.

**Zeltgarten.**  
 „Ma noch was? Man de Wirth?“  
 Oskar Fürst,  
 abendwärts 9 1/2 Uhr  
 die Romanen erregende Zoubrette:  
 Asta Hilton.  
 25 L. Theater

**Erdössel**  
 vom Zeltgarten-Theater, Budarstr.  
 Anfangs September: 7 Uhr.  
 Sonntag: 9 Uhr.  
 7 Uhr. — Mannde fest.

**Circus Wulff.**  
 Sonnab. 29. Sept. Abds. 8 Uhr:  
 Grosse High-life-Vorstellung  
 mit erstklassigen Artisten  
 100 Clowns,  
 mannigfaltige und wunderliche  
 Akrobaten und der wunderbarste  
 Scherz mit Ballen und mit  
 Feuer.  
 Bildersportant des 5. Ubr.  
 Danks für die Unterstützung  
 von Schleh. Schneidermeister  
 und an der Circus-Wulff von  
 11-8 Uhr u. v. 5 Uhr an.  
 Sonntag, den 30. September,  
 Nachmittags 4 Uhr u. Abds. 8 Uhr:  
 2 große Vorstellungen

**40 Bettstellen u. Matratzen**  
 werden einzeln auf Abzahlung mit einer Anzahlung von 5 Mk. und wöchentl. Abzahlung von 1 Mk. abgegeb.  
**S. Osswald,**  
 Schickstraße 74, I.

**Strassen- u. Hagen-Baus,**  
 1. Peter lang, Stück von 1,25 Mk. an.  
 Halb-Boas u. 50 Pf. an.  
 Belgische und Collins in größter Auswahl, sowie sämtliche Schneiderzutaten u. täglich Eingang von

**Neuheiten**  
 nur bei 1091  
**Carl Friedmann,**  
 Gold. Adesgasse 27a.

**Landtagswahl.**  
**Wähler-Versammlung**  
 Sonnabend, den 29. September 1900,  
 Abends 8 1/2 Uhr  
 im großen Saale der Neuen Börse,  
 Graupenstraße. 1051

1. Ansprache des Herrn Landtagsabgeordneten Dr. Barth aus Berlin.  
 2. Discussion.  
 Eingeladen sind Alle, welche mit uns stimmen oder die Wahl unserer Kandidaten fördern wollen.

**Das Wahlcomité der vereinigten Freisinnigen Parteien.**

**Rawitsch.**  
 Sonntag, den 30. d. Mts.,  
 Nachmittags 3 1/2 Uhr,  
 im Lokale des Herrn Sack:  
**Öffentl. Versammlung**  
 aller Krankenkassen.  
 Tagesordnung:  
 Vortrag über Abänderung  
 des Krankenkassen-Gesetzes.  
 Es ist Nacht aller Kranken  
 sowie Mitglieder in dieser  
 Versammlung zu erscheinen.  
 Der Einberufer.

**Arbeiter von Striegen Allbekannt**  
 und Umgegend,  
 lauft Eure  
**Anzüge u. Arbeits-Hosen**  
 bei 1049  
**A. Ostrower,**  
 Striegen,  
 Ring 48.

**Röst-Kaffee's**  
 wiederum im Oktober, 1900  
 1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60  
**Malzkaffee.** Ps. 25 &  
 Bek. v. Karin 28 &  
 Cacao, vory, Sabitlat 1,20 &  
 Chokoladen rein 80 &  
 Weizenmehl 00 12 &  
 Kartoffelmehl 12 &  
 Tafelreis 15 &  
 Feinste Margarine 60 &  
 Bek. Pflaumenmus 25 &  
 Tafelmohrlich 20 &  
 f. Geb.-Gimbeerjaft 37 &  
 Honigjirup 25 &  
 n. Zuckerjirup 15 &  
 Ebg. Kernjeife 15 &

**Heute Freitag:** 902  
**Reste-Thee.**  
**Teichmann & Co.**  
 Chinesische Theehandlung.

**Th. Giersdorf,**  
 Stückerstr. 21, am Lantenerlochan.  
 Bekannt: Rostfchstraße 1a.  
 Sanderstr. 9, Rathhausstr. 185.  
**Achtung! Achtung!**  
**Nikolai-Vorstadt.**  
 Zanderstr. 10, 1001, 1002, 1003  
**Schuhwaaren**  
 für Herren, Damen u. Kinder.  
 große Auswahl in  
 Filzschuhen u. Pantoffeln  
 modern 855

**Gelegenheitskauf!**  
 Gut gearbeitete  
**Strand- u. Segeltuch-Schuhe**  
 in ganz neuen Preisen lauft  
 man bei  
**H. Christmann,**  
 37, Schreinerstraße 37.

**M. Thomas**  
 30b, Friedrich-Wilhelmstrasse 30b.

**Sie erhalten Geld!!**  
 Von gutem Leder  
 und bester Ausführung liefern  
**innerhalb 20 Minuten**  
 Herren-Sohlen u. Stiefel 2,00 bis  
 Damen-Sohlen u. Stiefel 1,40  
 Mädchen-Sohlen u. Stiefel 1,10  
 Kinder-Sohl. u. Stiefel 0,70-0,90  
 Bei Beschler Reparaturen  
 gratis.  
 Elektr. Betrieb. Barterraum!  
 Gemachte fertige prima  
 Samache für Herren und  
 Damen zu 4,95 Mark. An-  
 fertigung nach Maß billig!  
**Amerikanische Schnellbleteri**  
 am Nicolaitraße 20  
 (geradeüber den Volkshausen.)  
 5746

**Cigarren, Cigaretten,**  
 Taback, Shagpipeifen,  
 Spazierstöcke,  
 Caffee und Thee  
 empfiehlt

**Oscar Betz**  
 Adalbertstraße 2. 935

**Einzig in seiner Art!**  
 Ich bestere solange der Vorrath reicht  
 auf **Abzahlung**

	bei Mark	Abzahlung Mark
1 Bettstelle mit Matratze	Anzahlung	5.— wöchentl. 1.—
1 Kleiderschrank	Anzahlung	5.— wöchentl. 1.—
1 Küchenschrank	Anzahlung	5.— wöchentl. 1.—
1 Sofa	Anzahlung	5.— wöchentl. 1.—
1 Divan	Anzahlung	5.— wöchentl. 1.—
1 Commode	Anzahlung	5.— wöchentl. 1.—
1 Waschtisch	Anzahlung	5.— wöchentl. 1.—
1 Kinderwagen	Anzahlung	5.— wöchentl. 1.—
1 Anzug, gute Qualität	Anzahlung	10.— wöchentl. 1.50
Stoff zu einem Kleide	Anzahlung	5.— wöchentl. 1.—

**Braut-Ausstattungen und ganze Einrichtungen**  
 in großer Auswahl zu coulantesten Zahlungsbedingungen!

**S. Osswald,**  
**Waaren-Credit-Geschäft,**  
 nur **Schuhbrücke 74, I. und II. Etage**  
 gegenüber der Magdalenenkirche. 936

**Unterstützungs-Verein für alle in der Hut- u. Filzwaaren-Industrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen.**  
 (Filiale Breslau).  
 Am 26. d. Mts. verschied nach langem, schwerem Leiden unser langjähriges Mitglied, Frau  
**Clara Reska**  
 im soeben vollendeten 29. Lebensjahre an Lungenschwindsucht. 1054  
 Der Verstorbene werden wir als pflichtgetreue Mitkämpferin ein ehrenvolles Andenken bewahren.  
 I. A.: **Der Vorstand.**  
 Die Beerdigung findet am Sonntag, den 30. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause Augustastr. 109 nach dem Salvator-Friedhofe (Lohestrasse) statt.

Am 26. d. Mts. verschied nach langem Leiden unser Freund und College, der Schlosser  
**Herr Theodor Specht**  
 im Alter von 34 Jahren. 1055  
 Sein Andenken werden stets in Ehren halten  
**Die Schlosser der Act.-Gesellsch. für Eisenbahn-Wagenbau, Abth. V. Mochbern.**

**Todes-Anzeige.**  
 Am 26. d. Mts. entschlief nach langem Leiden meine liebe Frau  
**Klara Reska**  
 geb. Keller. 1056  
 Beerdigung: Sonntag Vorm. 11 Uhr, von Augustastr. 109

**Todes-Anzeige.**  
 Am 26. d. Mts. verstarb nach langem Leiden unser Vereinsmitglied Frau  
**Klara Reska**  
 im Alter von 29 Jahren. Ihr Andenken wird stets in Ehren halten 1057  
 Der Lokalverein der Stroh- und Filzbut-Arbeiter und Arbeiterinnen Breslaus.  
 Beerdigung: Sonntag, den 30. September, Vormittags 11 Uhr vom Trauerhause Augustastr. 109 nach Salvator

**Carl Friedmann,**  
 Gold. Adesgasse 27a.